

**Deutsch-, Landeskunde-  
und Literaturunterricht  
im Junior-Year-Programm  
der Universität Bonn**

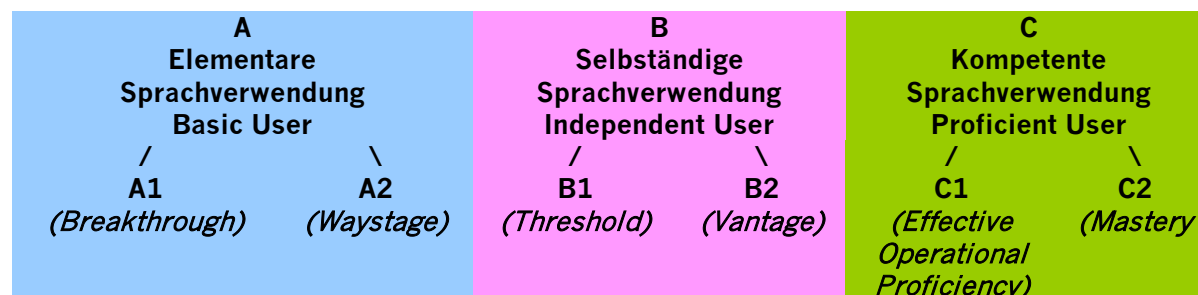
**- Kursbeschreibungen -**

## Unterricht im Junior-Year / Study-Abroad-Programm



Stufung nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ des Europarats  
 Reference Levels of the “Common European Framework of Reference for Languages” of the Council of Europe




Kurstitel Course Titel	Wstd. Hrs./ week	GER-Stf. Ref. Level
Intensivkurs Basisstufe	12	A1.2/A2
Landeskunde Grundstufe	3	A1.2/A2
Phonetik Grundstufe	3	A1.2/A2
Intensivkurs Aufbaustufe	12	A2.2/ B1
Deutsche Medien	3	B1/B2
Phonetik Mittelstufe	3	B1/B2
Deutsch in Wirtschaft und Handel	3	B1/B2
Intensivkurs Fortgeschrittene	12	B2
Landeskunde Fortgeschrittene	3	B2/ C1
Deutsche Literatur. des 19. u. 20. Jahr- hunderts	3	C1
Lektüre und Sprachpraxis	3	C1/C2
Textproduktion	3	C1
Wortschatz und Konversation	3	C1





**Inhalt:**



Einführungskurs	S. 4
Intensivkurse Basisstufe bis Fortgeschrittene	S. 4
Wortschatz und Konversation	S. 8
Deutsch in Wirtschaft und Handel	S. 10
Textproduktion	S. 11
Deutsche Medien	S. 13
Lektüre und Sprachpraxis für die DSH	S. 15
Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts	S. 17
Landeskunde für Fortgeschrittene	S. 19
Landeskunde für die Grundstufe	S. 22
Phonetik Mittelstufe	S. 23
Phonetik Grundstufe	S. 24
Informationen zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:	S. 25




## Deutsch-, Landeskunde und Literaturkurse für das Junior-Year-Programm der Universität Bonn

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
<b>Einführungskurs</b>  <b>4 SWS</b> <b>8 ECTS</b>		<p>Ziel dieses etwa 68 Unterrichtsstunden (je 45 Min. /+ optionaler AG von 12 Ustd./Woche) ist es, die Studierenden auf Lehrveranstaltungen der Universität in sprachlicher und landeskundlicher Hinsicht vorzubereiten bzw. die Grundlagen für eine erfolgversprechende Teilnahme an einem Intensivkurs zu schaffen. Er dient außerdem dazu, die Programmstudenden auf das neue Lebens- und Studenumfeld einzustellen und ihnen einen ersten Einblick in das für sie noch fremde soziokulturelle Umfeld zu ermöglichen. Der Unterricht konzentriert sich hierbei auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auffrischung bereits gelernter Strukturen,</li> <li>- schwerpunktmäßige Vertiefung im Alltag häufig gebrauchter Strukturen,</li> <li>- Bereitstellung bzw. Festigung des Wortschatzes für Alltagssituationen (Standardwendungen etc.),</li> <li>- Verstehen wesentlicher Informationen gehörter und gelesener Texte aus dem Bereich persönlicher Erfahrung,</li> <li>- Verstehen wesentlicher Informationen gehörter und gelesener Texte mit studienrelevanten Themen,</li> <li>- Förderung der kommunikativen Kompetenz (in Abhängigkeit von der Einstufung)</li> </ul> <p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Festlegung der Unterrichtsinhalte und –methoden im Einzelnen richtet sich nach dem jeweiligen Stand der Vorkenntnisse der Kursteilnehmer. Zu deren Feststellung dienen ein Einstufungstest und die Erfahrungen der ersten Unterrichtstage, in denen Wechsel der Unterrichtsgruppen je nach Bedarf immer noch möglich sind. Auf der Basis des Einstufungstests erfolgt die Einteilung in verschiedene Anforderungsgruppen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Teilnehmer der Gruppen 1 und 2 automatisch während des kommenden Semesters an einem Intensivkurs teilnehmen.</p>	 <p>Der Einführungskurs umfasst alle Niveaustufen des Referenzrahmens. Er dient allerdings, der englische Begriff „Orientation Course“ sagt es deutlicher, einer Orientierung mit Blick auf das Semester. Aus diesem Grunde wird hier auf eine starre Zuordnung von Lerngruppen und Niveaustufen verzichtet.</p>	 <p>The Orientation Course comprises all reference levels of the framework. The main purpose of this course is an orientation and placement for the semester. For this reason no detailed information on reference levels is provided.</p>
<b>Intensivkurse</b>  <b>12 SWS</b>		<p>Je nach dem im Einführungskurs festgestellten Sprachstand wird ein Programmstudent in einen Intensivkurs eingestuft. Zurzeit bestehen drei 12-stündige Intensivkurse. Die Programmstudenden können dort Unterricht auf dem Niveau der Grund-, Mittel- und fortgeschrittenen Mittelstufe bzw. be-</p>		



Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
18 ECTS	A1.2/A2 – B2	<p>ginnenden Oberstufe erhalten.</p> <p><i>Intensivkurs Basisstufe (12Std./Woche)</i></p> <p>Der Intensivkurs A stellt den Lernenden in seiner Rolle als Gesprächspartner in alltäglichen sozialen Zusammenhängen in den Vordergrund.</p> <p><b>Die übergeordneten Lernziele sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die angemessene Ausdrucksfähigkeit im Alltag, z. B. bei Themen wie Essen und Trinken, Wohnen, Kleidung, Gesundheit, Freizeit, Reisen, Bildung, Dienstleistungen und Arbeit,</li> <li>- die Fähigkeit, relevante Informationen in gehörten und gelesenen Texten des Alltags zu verstehen,</li> <li>- das Schreiben einfacher persönlicher Briefe oder Berichte über alltägliche Themen,</li> <li>- das Schreiben einfacher offizieller Briefe</li> </ul> <p><b>Die im Unterricht behandelten Themen können sein:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben in Deutschland: Vorwissen, das man mitbringt; neue Erfahrungen und Entdeckungen.</li> <li>- Familie und zwischenmenschliche Beziehungen, Arbeit und Freizeit, Schule und Ausbildung, Geschichte und Politik, Wirtschaft, Medien etc.,</li> <li>- aktuelle Ereignisse sowie Themen, die die Teilnehmer in ihrer aktuellen Lebenssituation interessieren.</li> </ul> <p>Im Unterricht behandelte Textsorten und Äußerungsformen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräch, Interview, Diskussion, Inserat/Werbetext, literarische Kurztexte, Gedicht/Lied, Sachtext, Statistik und Schaubild, persönlicher Brief, Lebenslauf, Formbrief, Nachrichten aus Zeitung, Radio und Fernsehen, Wörterbuch- und Lexikoninträge etc.</li> </ul> <p>Grammatik:</p> <p>Die im Unterricht behandelte Grammatik vertieft und festigt schon gelernte Strukturen und fügt neue hinzu, wobei dies vor allen Dingen unter Berücksichtigung der durch die jeweils hinzukommenden Textsorten definierten Anforderungen geschieht. Vor allen Dingen wird Wert auf die Bewusstmachung und Festigung einer korrekten Syntax (Haupt- und Nebensatzstrukturen) gelegt. Die Verbkonjugation in den verschiedenen Tempora, Passivbildung, Verwendung der Modalverben und deren Umschreibungen, indirekte</p>	<p><b>Kann-Beschreibung A1:</b></p> <p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>	<p><b>Reference Level A1:</b></p> <p>Can understand and use familiar everyday expressions and very basic phrases aimed at the satisfaction of needs of a concrete type. Can introduce him/herself and others and can ask and answer questions about personal details such as where he/she lives, people he/she knows and things he/she has. Can interact in a simple way provided the other person talks slowly and clearly and is prepared to help.</p>




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		<p>Rede sind weitere grammatische Schwerpunkte.</p> <p><i>Intensivkurs Aufbaustufe (12Std./Woche)</i></p> <p>Der Intensivkurs orientiert sich noch immer vor allen Dingen an den Bedürfnissen, die aus der alltäglichen Lebenssituation entstehen, erweitert die sprachlichen Möglichkeiten aber schon hin zur Handlungsfähigkeit in einfachen Situationen des akademischen Alltags.</p> <p><b>Die übergeordneten Lernziele sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- situativ korrekter Ausdruck zum Erreichen der jeweiligen Ziele in der Alltagskommunikation,</li> <li>- die Fähigkeit, komplexeren Gesprächen und Diskussionen über Themen der alltäglichen Erfahrung zu folgen und eigene Redebeiträge zu formulieren,</li> <li>- die Fähigkeit, beim Hören und Lesen von Texten des Alltags sowie aus Presse, Medien und Literatur alle wesentlichen Informationen zu verstehen,</li> <li>- die Fähigkeit längere persönliche Briefe zu schreiben, bzw. einfache Referate zu erstellen.</li> </ul> <p><b>Die im Unterricht behandelten Themen können sein:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben in Deutschland, Erwartungen und Erfahrungen,</li> <li>- Arbeit und Freizeit, Studium und Beruf,</li> <li>- Bildung und Wissenschaft</li> <li>- Wirtschaft und Umwelt,</li> <li>- Massenmedien,</li> <li>- Politik und Geschichte,</li> <li>- aktuelle Ereignisse, sowie Themen, die die Teilnehmer in der aktuellen Lebenssituation interessieren.</li> </ul> <p>Die im Unterricht behandelten Textsorten und Äußerungsformen können sein:</p> <p>Gespräch / Diskussion, Interview, Nachricht (Fernsehen, Radio, Zeitung), Werbetext, literarische Texte (z. B. Erzählungen), Gedicht / Lied, Sachtext, Wörterbuch- und Lexikoneinträge, offizieller und persönlicher Brief, Kommentar (Zeitung, Radio, Fernsehen), Stellungnahme</p> <p>Grammatik:</p>	 <p><b>Kann-Beschreibungen A2/B1:</b></p> <p>A2: Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>B1: Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>	 <p><b>Reference Level A2/B1:</b></p> <p>A2: Can understand sentences and frequently used expressions related to areas of most immediate relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). Can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar and routine matters. Can describe in simple terms aspects of his/her background, immediate environment and matters in areas of immediate Basic need.</p> <p>B1: Can understand the main points of clear standard input on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. Can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. Can produce simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. Can describe experiences and events, dreams, hopes and ambitions and briefly give reasons and explanations for opinions and plans.</p>




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>Die Grammatik greift die Schwerpunkte des <i>Intensivkurses A</i> auf und vertieft und festigt diese. Verstärkter Wert wird auf die gezielte Anwendung des Passivs gelegt. Die Verwendung von Partizipialkonstruktionen zur Straffung vor allem schriftlicher Äußerungen kommt hinzu.</p> <p><i>Intensivkurs Fortgeschrittene (12Std./Woche)</i></p> <p>Beim Verstehen von Gehörtem sollen die Studierenden imstande sein, längere Redebeiträge und Vorträge zu verstehen und auch komplexerer Argumentation zu folgen, wenn das Thema bis zu einem gewissen Grade vertraut ist. Das Verstehen der meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen im Fernsehen wird angestrebt. Beim Leseverstehen sollen die Studierenden dahin geführt werden, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart zu lesen und zu verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Zeitgenössische Prosatexte sollen verstanden werden können.</p> <p>Bei der Teilnahme an Gesprächen wird darauf abgezielt, dass sich die Studierenden spontan und fließend mit einem Muttersprachler verständigen können, so dass ein normales Gespräch recht gut möglich ist. Die Studierenden sollen sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen und ihre Ansichten verteidigen und begründen können. Beim zusammenhängenden Sprechen sollen die Studierenden zu vielen Themen aus ihren Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben können. Der eigene Standpunkt zu aktuellen Fragen soll erläutert und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angegeben werden können.</p> <p>Im Hinblick auf die Fertigkeit Schreiben sollen die Studierenden dahin geführt werden, über eine Vielzahl von Themen, die sie persönlich interessieren, klare und detaillierte Texte zu schreiben. Es soll möglich sein, in einem Bericht oder Aufsatz Informationen wiederzugeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darzulegen. Die Studierenden können Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.</p> <p>Zur zusätzlichen <b>Vorbereitung auf den akademischen Alltag</b> müssen von den Studierenden Referate zu Themen aus den jeweiligen Interessen- oder Studiengebieten übernommen werden. Außerdem wird in Vorformen das Mitschreiben von Vorträgen eingeübt. Insgesamt sollen lexikalische und strukturelle Schwerpunkte verstärkt behandelt werden, die für den akademischen Alltag relevant sind.</p> <p><b>Themen</b></p>	<p><b>Kann-Beschreibung B2:</b> Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>	<p><b>Reference Level B2:</b> Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</p>



Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
<b>Wortschatz und Konversation</b>  <b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b>	  C1	<p>Im Unterricht behandelte Themen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien</li> <li>- Gesundheit</li> <li>- Sprache</li> <li>- Beruf/Zukunft</li> <li>- Beziehungen zwischen Menschen</li> <li>- aktuelle Ereignisse sowie Themen, die die Studierenden in der aktuellen Lebenssituation interessieren</li> </ul> <p>Im Unterricht behandelte Textsorten/Äußerungsformen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dialog</li> <li>- Diskussion</li> <li>- Formelle Briefe</li> <li>- Persönliche Briefe</li> <li>- Literarische Texte</li> <li>- Gedichte</li> <li>- Bildbeschreibungen</li> <li>- Personenbeschreibung</li> <li>- Charakterbeschreibung</li> <li>- Rezensionen</li> <li>- Leserbriefe/Stellungnahmen</li> <li>- Reportagen</li> <li>- Glossen</li> <li>- (autobiographische) Berichte</li> <li>- Sachtexte</li> <li>- Anzeigen</li> <li>- Populärwissenschaftliche Texte</li> <li>- Beratungsgespräche</li> <li>- Bewerbungsschreiben</li> <li>- Interview</li> <li>- Lebensläufe</li> <li>- Referat</li> <li>- Fragebogen</li> <li>- Gesprächsrunde</li> </ul>		
		<p>Zielsetzung ist die Vermittlung und Anwendung des Wortschatzes unterschiedlichster Themen anhand von Wortfeldern, Synonymen oder Antonymen (auch mit Wortspielen). Mit Hilfe von Übungen, in denen die TN die Sprachpraxis in vielen unterschiedlichen Lebens- und Berufssituationen erproben können, soll der Wortschatz vertieft und erweitert werden. Der Unterricht beinhaltet schwerpunktmäßig nachfolgende unterschiedliche Themenbereiche, die je nach Gruppenzusammensetzung bzw. Zeitplan in einfacher [in etwa Niveaustufe C1] oder in komplexer Form [in etwa Niveau-</p>	<p><b>Kann-Beschreibungen C1:</b></p> <p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache</p>	<p><b>Reference Level C1:</b></p> <p>Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use language flexibly and effectively for social,</p>






Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>stufe C2] dargestellt werden können. Methodisch-didaktisch werden die einzelnen Themen mit klassischen Methoden des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts bearbeitet. Hierbei nehmen - auch bei schriftlichen und mündlichen Erklärungen des vielfältigen Wortschatzes – insbesondere Sozial- und Übungsformen wie Paar- oder Gruppenarbeit und vor allem Rollenspiele eine wichtige Position ein (v.a. Dialogspiele). Die Unterrichtsstunden des Kurses werden überwiegend themenorientiert konzipiert. Das Unterrichts- und Arbeitsmaterial wird zum Teil aus aktuellen Publikationen, v.a. aus <b>Zeitungsartikeln</b>, aber auch aus diversen Fachzeitschriften entnommen. Ebenfalls werden unterschiedliche Lexika verwendet oder für Wortschatzsübungen einsprachige Wörterbücher. Daneben werden Wortschatzübungen aus unterschiedlichen Lehrwerken und Grammatiken verwendet. Bei der Thematik „Konversation“ bieten sich auch verschiedene visuelle Methoden wie <b>Fernsehsendungen</b> an, in denen unterschiedliche Sprach- und Verhaltensmuster zum Ausdruck kommen (Talkshows/politische Diskussionen u.a.).</p> <p><b>Aus folgenden Themenbereichen soll eine Auswahl getroffen werden; ferner können zusätzliche Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik/Wirtschaft: Aktuelle Nachrichten und Tagesthemen (Artikel aus Tages- und Wochenzeitungen/Zeitschriften)</li> <li>- Berufswelt: Berufe und Berufszweige; Schul- und Bildungssysteme; Berufsausbildung; Arbeitszeugnisse; Arbeitsmarktlage in Deutschland</li> <li>- Korrespondenz: Geschäfts- und Privatbriefe (u.a. Anfragen/Auskünfte/ Bewerbungsschreiben)</li> <li>- Sprachregister: Hochsprache; Umgangssprache; Vulgärsprache/ Redewendungen; Metaphern; feste Wortverbindungen; Redensarten</li> <li>- Formelle und informelle Gesprächsführung: z.B. Telefongespräche; Diskussionsformeln</li> <li>- Werbung: Werbetexte in Printmedien/Medien allgemein (u.a. Magazine der <i>Süddeutschen Zeitung</i> oder der <i>Zeit</i>)</li> <li>- Deutsche Lebensgewohnheiten: Pünktlichkeit; Soziale Kontakte: Konventionen/ Höflichkeit (Duzen)</li> <li>- Kultur: Ein bekannter deutschsprachiger Autor und sein Prosawerk/Musiker/Maler</li> <li>- Reisen und Verkehr</li> <li>- Vortrags- und Referatstechniken und –methoden</li> </ul> <p>Die Studierenden haben als Leistungsnachweis ein <b>Referat</b> (einseitiges</p>	<p>im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden Bei diesem Kurs besonders wichtig: Verstehen – Hören: C1: Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen. Sprechen – An Gesprächen teilnehmen: C1: Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen. Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: C1: Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.</p>	<p>academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices. Of special interest for this course: Understanding – Listening: C1: I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort. Speaking - Spoken Interaction: C1: I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers. Speaking – Spoken Production: C1: I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.</p>




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		Thesenpapier) mit einem Thema ihrer Wahl zu halten (Abgabe in schriftlicher Form). Weiter fließt die Note einer längeren <b>schriftlichen Hausaufgabe</b> mit in die Gesamtbewertung ein (statt Zwischentest).		
<b>Deutsch in Wirtschaft und Handel</b>  <b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b>	 B1/B2	<p>Das Kurs <i>Deutsch in Wirtschaft und Handel</i> wird einmal wöchentlich in drei Unterrichtsstunden durchgeführt, so dass von etwa 36 Unterrichtsstunden ausgegangen werden kann.</p> <p>Der Unterricht richtet sich in erster Linie nach der jeweiligen Gruppenkonstellation, d. h. nach den jeweiligen Sprach- sowie den wirtschaftlichen Fachkenntnissen der Teilnehmer. Er beinhaltet schwerpunktmäßig jedoch nachfolgende (s. S. 2) unterschiedliche Thematiken, die je nach Gruppenzusammensetzung und Zeit in einfacher [<b>in etwa Niveaustufe B2</b>] oder in komplexer Form [<b>in etwa Niveaustufe C1</b>] dargestellt werden können.</p> <p>Methodisch-didaktisch werden die einzelnen Themen mit Deutsch-als-Fremdsprache-Methoden bearbeitet. Hierbei spielen - auch bei schriftlichen und mündlichen Erklärungen zum Üben der Wirtschaftssprache - vor allem unterschiedliche Sozial- und Übungsformen wie Paar- oder Gruppenarbeit und vor allem Rollen- und Planspiele eine wichtige Rolle.</p> <p>Die Unterrichtsstunden des Kurses werden entweder themenorientiert konzipiert oder können sich an einer Lektion eines Lehrwerks orientieren. Das Unterrichts- und Arbeitsmaterial wird vor allem aus aktuellen Publikationen und gängigen Lehrwerke aus dem Bereich Wirtschaftsdeutsch gewählt. Auch <b>Fernsehsendungen</b> sind eingeplant.</p> <p>Zielsetzung dieses Schwerpunktkurses ist die Vermittlung von wirtschaftlichem Fachwissen unter gleichzeitiger Sprachpraxis von berufsorientierem Deutsch.</p> <p><b>Folgende Themenbereiche sind vorgesehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Berufen und Berufszweigen/Bildungssystem und Berufsausbildung</li> <li>- Messewesen (kurz aus historischer Perspektive)</li> <li>- Unternehmensvorstellungen/Firmenprofile einschließlich der bekanntesten Rechtsformen</li> <li>- Management</li> <li>- Produkt und Produktion/Preismix/Marketing und Werbung</li> <li>- Vertrieb/Distributionstechniken/Kommunikationstechnik</li> <li>- Banken und Bankwesen in Deutschland und der EU</li> <li>- Ferner:</li> <li>- Aufträge (Auftragsschreiben; Anschreiben und Geschäftsbriefe generell)</li> <li>- Gesprächsführung/Telefongespräche (auch Bewerbungseinladungen)</li> <li>- Bewerbungsschreiben/-mappen in und für Deutschland/Analyse von Stellenanzeigen im Internet und als Zeitungsannoncen/Arbeitszeugnisse</li> </ul>	<p><b>Kann-Beschreibung B1:</b></p> <p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben</p> <p><b>Kann-Beschreibung B2:</b></p> <p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>	<p><b>Reference Level B1:</b></p> <p>Can understand the main points of clear standard input on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. Can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. Can produce simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. Can describe experiences and events, dreams, hopes and ambitions and briefly give reasons and explanations for opinions and plans.</p> <p><b>Reference Level B2:</b></p> <p>Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</p>

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>- Vortrags- und Referatstechniken und –methoden (Abriss)</p> <p>Die Studenten haben als Zwischentest eine kurze <b>mündliche Prüfung</b> (Abfragen) und als Abschluss ein kurzes <b>Referat</b> mit einem Thema ihrer Wahl zu halten. Weiter fließt die Note einer längeren <b>schriftlichen Hausaufgabe</b> mit in die Gesamtbewertung.</p>		
<p><b>Textproduktion</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b></p>	 C1	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Der Spracherwerb im Bereich der Textproduktion soll nicht isoliert, sondern als <b>Zusammenspiel von Textrezeption und Textproduktion</b> gesehen werden. Die Lerner und Lernerinnen sollen befähigt werden, auch abstrakte und komplexe Texte verschiedenster Art (s.u.) zu verstehen und stilistisch angemessen selber zu produzieren. Erlern werden sollen die strukturierte Darstellung komplizierter Sachverhalte sowie die schriftliche Zusammenfassung und das Besprechen von Fachtexten und literarischen Werken. Der Wortschatz der Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen soll durch systematische Erarbeitung eines differenzierten, themenspezifischen Vokabulars erweitert werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Vermittlung und Einübung von Stil- und Ausdrucksmitteln, mit denen sich ein Text in seiner Gedankenführung gliedern lässt und mit denen der Verfasser seine Ausdrucksintentionen deutlich machen kann. Hierzu ist die Vermittlung des Vokabulars und der Idiomatik zur Analyse, Interpretation und Komposition von Texten genauso von Bedeutung wie die Bewusstmachung bestimmter textsortenspezifischer Strukturen.</p> <p>Der für die Textrezeption bzw. -produktion erforderliche Wortschatz wird mit den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen durch <b>Textvorgaben</b> (Zeitungsartikel, literarische Vorlagen, wissenschaftliche Texte) erarbeitet. Im Hinblick auf die Textproduktion ist es erforderlich, den themenspezifischen Wortschatz zu erfassen, zu ordnen (z.B. bei der Lektüre im Unterricht durch entsprechenden Tafelanschrieb, bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung durch entsprechende Aufgabenstellung) und einzuüben. Dabei sollen die Lernerinnen und Lerner eine nach Sachgebieten geordnete <b>Wortschatzsammlung</b> anlegen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen schreiben können mit der Intention des <b>Beschreibens, Informierens, des Erklärens und Bewertens, des Argumentierens und Gestaltens</b>. Sie sollen dabei mit Bezug auf vorher vorgestellte fabrizierte, adaptierte, authentische, fiktionale oder nicht-fiktionale Texte, Bildvorlagen u. ä. durch Anwendung von Arbeitstechniken wie <b>Resümieren, Referieren, Zitieren, Anfertigen von Stichwortzetteln und Benutzung von Nachschlagewerken</b> eigene Texte angemessenen Niveaus und Stils produzieren können.</p>	<p><b>Kannbeschreibung C1:</b></p> <p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden</p> <p>Auf diesen Kurs bezogene Kann-Beschreibung „Schreiben“, C1:          Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.</p>	<p><b>Reference Level C1:</b></p> <p>Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.</p> <p>Description of the reference point “Writing” relevant to this course:          I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write about complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can select style appropriate to the reader in mind.</p>

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p><b>Lerninhalte</b></p> <p>a) <u>Beschreiben und Informieren</u></p> <p>Die Paraphrase Hier sollen die Teilnehmer, eher reproduktiv, den gesamten Inhalt eines gehörten oder gelesenen Textes wiedergeben, vergleichbar der DSH.</p> <p>Das Resümee Die Kursteilnehmer sollen unter Beachtung der logischen Abfolge und Verknüpfung ohne Kommentierung oder Wertung die Hauptgedanken oder wichtigsten Fakten eines Textes wiedergeben.</p> <p>Die gegliederte Inhaltsangabe Hier sollen auch Aussagen zu Textaufbau und -struktur gemacht werden.</p> <p>Das Referat Hier soll die geschlossene Form der Textproduktion mit Einleitung, Hauptteil und Schluss gelernt werden. Deshalb sind hier der Gebrauch elementarer Einleitungs- und Schlussformeln sowie Gliederungs- und Verknüpfungsmittel notwendig.</p> <p>b) <u>Erklären</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· textchronologisch: Die Lerner beschreiben, erläutern und interpretieren einen Text gleichzeitig Satz für Satz. (bei komplexen Texten)</li> <li>· systematische Interpretation eines Textes, eventuell mit Leitfragen</li> </ul> <p>c) <u>Bewerten und Argumentieren</u></p> <p>Zu einem Text sollen die Kursteilnehmer wertend Stellung nehmen, eigene Meinungen, Wertungen und Ansichten argumentierend anbringen. Sie sollen sowohl relativ freie Formen (z. B. Essay) erlernen, als auch die streng strukturierte Form des dialektischen Aufsatzes. (Sammeln von Sachinformationen, planmäßiges Anordnen von Argumenten, Einplanung möglicher Gegenargumente und deren Widerlegung etc.)</p> <p>d) <u>Stark gelenkte Textproduktion</u></p> <p>durch Reduktion von manipulierten Texten oder Textgerüsten.</p> <p>e) <u>Kreativer, experimentell spielerischer Umgang mit Texten</u></p> <p>Die Kursteilnehmer schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gedichte,</li> </ul>		




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Geschichten anhand von Wortvorlagen,</li> <li>- eigene Geschichten anhand von Bildvorlagen,</li> <li>- eigene Geschichten anhand von Bildergeschichten,</li> <li>- Geschichten zu Ende (Schluss muss begründet werden!),</li> <li>- Dialoge, kurze „Dramen“ anhand von Prosavorlagen (z. B. Märchen),</li> <li>- eigene Zeitungsartikel nach dem Vorbild aktueller Artikel aus der deutschen Presse,</li> <li>- Paralleltexte zu literarischen Vorlagen (z. B. Peter Bichsel: die Tochter/Rudolf Otto Riemer: Zeitsätze)</li> <li>- Briefe (z.B. als Form eines fiktiven Textes – „Briefroman“ – oder zum Zweck einer Bewerbung, eines Erlebnisberichts etc.)</li> </ul> <p><b>Methodik</b></p> <p>Die wesentlichen Aktionsformen sind die <b>mündliche Textdarbietung durch die Lehrkraft</b>, die <b>Darbietung durch Kursteilnehmer</b> sowie das <b>offene Unterrichtsgespräch</b>. Die Sozialformen umfassen die gesamte Reichweite von der Arbeit im Kursverband bis zur Einzelarbeit. Hinzu kommt <b>Projektunterricht</b> der von den Teilnehmern entweder einzeln oder im Team Arbeiten in den Bereichen Recherche, Projektorganisation erfordern. Neben entsprechenden Textkonvoluten werden als Medien im Unterricht die Tafel, der Tageslichtprojektor und der Kassettenrekorder eingesetzt.</p> <p><b>Lernerfolgskontrolle</b></p> <p>Die Kontrolle über den Lernerfolg der Kursteilnehmer erfolgt durch schriftliche Tests der im Unterricht geübten Formen der Textproduktion, in Form von Zwischentests und einem Abschlusstest. In die Gesamtbeurteilung am Ende des Semesters fließt auch die „Sonstige Mitarbeit“ mit ein, d. h. die regelmäßige Erledigung von Hausarbeiten, Referaten und die mündliche Mitarbeit. Hier werden die sprachliche Qualität und die Kontinuität der Mitarbeit bewertet.</p>		
<p><b>Deutsche Medien</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b></p>	 B1/B2	<p>Ziel des insgesamt dreistündigen (3 Unterrichtsstunden à 45 Minuten pro Woche) Kurses ist die Vermittlung solider Kenntnisse der deutschen Medienlandschaft, indem besonders Massenmedien in exemplarischer Auswahl (Printmedien, Radio, Fernsehen, Film und Internet sowie soziale Netzwerke) vorgestellt und analysiert werden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die Möglichkeiten und Grenzen einzelner Medien zu erkennen. Bedeutung und Aufgaben der Medien in der demokratischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland sollen aufgezeigt und kritisch beleuchtet werden.</p> <p>Die Lernziele liegen v.a. in der Vermittlung inhaltlicher Kenntnisse, es sollen aber auch Fähigkeiten zur Textrezeption und –produktion sowie zum Hör-</p>	<p><b>Kann-Beschreibung B1:</b></p> <p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse</p>	<p><b>Reference Level B1:</b></p> <p>Can understand the main points of clear standard input on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. Can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. Can produce simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. Can describe experiences and events, dreams, hopes and ambitions and briefly give reasons and</p>



Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>verstehen und Sprechen ausgebaut werden. Die Informationen eines komplexen Zeitungsartikels sollen selbständig herausgearbeitet und verschiedene Artikelformen selber stilistisch angemessen geschrieben werden können. Im Bereich Hörverstehen und Sprechen sollen die Informationen von Nachrichten und Reportagen in Fernsehen und Radio sowie der Inhalt von Filmen verstanden und mündlich wiedergegeben werden können. Die Kurs Teilnehmer und –teilnehmerinnen sollen einer (kurzen) moderierten Diskussion im Fernsehen nach Vorbereitung zum Thema folgen und sich selber an einer Diskussion zu einem bestimmten Thema argumentativ beteiligen können.</p> <p>Lerninhalte</p> <p>Der Kurs erfasst unter anderem folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die politischen Funktionen der Massenmedien in der Demokratie (Information, Mitwirkung an der Meinungsbildung, Kontrolle und Kritik)</li> <li>• Die rechtliche Stellung der Medien (Meinungs-, Informations-, Pressefreiheit und ihre Grenzen)</li> <li>• Printmedien:</li> <li>• Zeitung (Grundbegriffe; Typologie, Geschichte, Struktur des Zeitungsmarkts, Produktion, Rezeption etc.)</li> <li>• Zeitschrift (Typologie, Geschichte, Produktion etc.)</li> <li>• Analyse (und Übung) journalistischer Darstellungsformen (Nachricht, Bericht, Reportage, Feature, Kommentar, Glosse)</li> <li>• Medien im Internet</li> <li>• Rundfunk und Fernsehen:</li> <li>• Die duale Rundfunkordnung</li> <li>• Die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten (historische Entwicklung, Organisation)</li> <li>• Hörfunk: (Produktion, Programme, Rezeption)</li> <li>• Fernsehen: (Produktion, Programme, Rezeption)</li> <li>• Privatfunk:</li> <li>• Hörfunk: (Produktion, Programme, Rezeption)</li> <li>• Fernsehen: (Produktion, Programme, Rezeption)</li> <li>• Werbung (Analyse von Darstellungsmethoden und Stilelementen)</li> <li>• Film (Filmanalyse, Methoden des kritischen Sehens)</li> <li>• Internet und soziale Netzwerke – Möglichkeiten und Gefahren</li> <li>• Übung journalistischer Darstellungsformen aus Printmedien und Rundfunk (verschiedene Artikelformen, Gesprächsmoderation, Korrespondentenbeitrag)</li> </ul> <p>Methodik</p>	<p>berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben</p> <p><b>Kann-Beschreibung B2:</b></p> <p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>Für diesen Kurs besonders wichtig: Kann ein breites Spektrum von Sachtexten und fiktiven Texten zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedliche Standpunkte kommentieren und diskutieren. Kann Auszüge aus Nachrichten, Interviews oder Reportagen, welche Stellungnahmen, Erörterungen und Diskussionen enthalten, zusammenfassen.</p> <p>Kann die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Film oder Theaterstück zusammenfassen.</p>	<p>explanations for opinions and plans.</p> <p><b>Reference Level B2:</b></p> <p>Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</p> <p>Of special importance to this course: Can summarise a wide range of factual and imaginative texts, commenting on and discussing contrasting points of view and the main themes. Can summarise extracts from news items, interviews or documentaries containing opinions, argument and discussion.</p> <p>Can summarise the plot and sequence of events in a film or play.</p>




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		<p>Der Unterricht berücksichtigt verschiedene Arbeits- und Sozialformen (Unterrichtsgespräch, fragend entwickelnder Unterricht, Partner- und Gruppenarbeit, häusliche Einzel- und Gruppenarbeit, Frontalunterricht). Neben dem Einsatz verschiedener audiovisueller Medien sind auch Exkursionen zu Zeitungsredaktionen- und verlagen, Fernseh- und Radiosendern und anderer relevanter Einrichtungen möglich.</p> <p>Lernerfolgskontrolle</p> <p>Zur Lernerfolgskontrolle gehören eine Abschlussklausur, schriftliche Hausaufgaben, die benotet werden, Referat oder Vortrag sowie mündliche Mitarbeit im Unterricht.</p>		
<p><b>Lektüre und Sprachpraxis für die DSH</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>8 ECTS</b></p>	 C1/C2	<p>Der Kurs <b>Lektüre- und Sprachpraxis für die DSH</b> richtet sich an fortgeschrittene Lerner (GER C1/2). Das Ziel des Kurses besteht darin, das Leseverstehen, die Sprechfertigkeit und die Schreibfertigkeit der Lerner auf einem Niveau zu fördern, das Ihnen ermöglicht, an der am Schluss des Kurses stehenden DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) mit Aussicht auf Erfolg teilzunehmen.</p> <p>Aspekt Hörverstehen: Die Lerner sollen gehörte Texte auf einem Sprach- und Inhaltsniveau wissenschaftlicher Relevanz verstehen, wesentliche Aspekte korrekt und sprachlich angemessen wiedergeben und Fragen zu wesentlichen Aspekten inhaltlich und sprachlich korrekt, nach Maßgabe der DSH-PO beantworten können.</p> <p>Aspekt Leseverstehen: Die fortgeschrittenen Lerner sollen längere, anspruchsvolle Texte wissenschaftlicher Relevanz lesend bewältigen lernen. Hierbei sollen die Texte nicht so sehr aus einer detailfixierten Perspektive unter die Lupe genommen werden, sondern vielmehr aus der „Vogelperspektive“ untersucht werden, die zunächst den Text als Ganzes im Blick hat, bevor einzelne Teile davon oder der Text als Ganzes in seinen Einzelheiten untersucht wird. Die Lerner sollen dazu hingeführt werden, dass sie nach Aufgabenstellung gemäß der DSH-PO Informationen gezielt aus den verschiedenen schriftlichen Quellen entnehmen, entsprechende Aufgaben dazu lösen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben können.</p> <p>Aspekt wissenschaftssprachliche Strukturen: Gemäß den Vorgaben der DSH-PO sollen die Lerner ihre strukturellen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Anwendung ihrer Deutschkenntnisse vertiefen, festigen und anwendbar machen.</p> <p>Aspekt Textproduktion: Die Lerner sollen zu konkreten Aufgabenstellungen</p>	<p><b>Kann-Beschreibung C1:</b></p> <p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p><b>Kann-Beschreibung C2:</b></p> <p>Kann praktisch alles, was er / sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	<p><b>Reference Level C1:</b></p> <p>Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.</p> <p><b>Reference Level C2:</b></p> <p>Can understand with ease virtually everything heard or read. Can summarise information from different spoken and written sources, reconstructing arguments and accounts in a coherent presentation. Can express him/herself spontaneously, very fluently and precisely, differentiating finer shades of meaning even in more complex situations.</p>



Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>mit wissenschaftlicher Relevanz selbständig zusammenhängende Texte auf einem angemessenen Niveau sprachlicher Korrektheit schreiben können. Die Art der Aufgabenstellung richtet sich nach den Vorgaben der DSH-PO.</p> <p>Aspekt Mündliche Kommunikation: Da die fortgeschrittenen Lerner Kommunikationssituationen auf einem gewissen, oft aber nicht sehr anspruchsvollen Niveau oft mühelos bewältigen, ist es das Ziel des Kurses, ihre Sprechfähigkeit auf einer qualitativ höheren Ebene zu fördern und sie auf die Ansprüche im akademischen Alltag vorzubereiten. Maßstab sind hierbei die Vorgaben der DSH für die mündliche DSH.</p> <p><b>Einzelziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Training des aufgabengelenkten Hörverstehens</li> <li>- Training des Leseverstehens durch Lesestrategien</li> <li>- Training der Fertigkeit Schreiben unter den Aspekten Textstrukturierung und Kohärenz</li> <li>- Erwerb eines thematisch strukturierten Wortschatzes</li> <li>- Systematisierung und Anwendung von Redemitteln</li> <li>- Sprechtraining (Gesprächssituationen und Argumentation)</li> </ul> <p><b>Lerninhalte</b></p> <p>Die im Unterricht behandelten Themen können sein: Computer, Multi-Media, Arbeit, Zeit, öffentliches Handeln, Politik, Konfliktregelung, Kunst, Geschichte, Umwelt, Reisen, Lesen, Heimat, Alltag u.a.</p> <p>Die im Unterricht behandelten Textsorten sind: Zeitungsmeldungen, Berichte, Gedichte, Satiren, Interviews, wissenschaftliche Texte, Sachtexte, Romanauszüge u.a</p> <p><b>Methodik:</b></p> <p><b>a) Hörverstehen</b></p> <p>Zur sukzessiven Steigerung der Fertigkeit Hören werden Texte verschiedener Kategorien in den entsprechenden Tempovorgaben, die üblicherweise für die DSH vorausgesetzt werden, sowohl vom Tonträger präsentiert als auch von der Lehrkraft vorgetragen. Die Bearbeitung durch die Lerner kann z. B. die schriftliche Beantwortung offener Fragen zum Gehörten genauso umfassen wie Multiple-Choice-Aufgaben.</p> <p><b>a) Lektüre</b></p> <p>Um den Verstehensprozess der verschiedenen, inhaltlich wie sprachlich komplexen, Texte zu unterstützen und zu fördern, werden verschiedene Lesestile, die von der jeweiligen Textsorte und der Leseintention abhängen, vorgestellt und eingeübt. Dazu gehören: <b>überfliegendes Lesen:</b> Lesen, um einen ersten globalen Überblick über einen Text zu erhalten und zu erken-</p>		





Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		<p>nen, worum es inhaltlich geht;  <b>orientierendes Lesen:</b> Lesen mit dem Ziel zu erfahren, ob etwas über ein bestimmtes Thema oder einen Sachverhalt in einem Text steht;  <b>kursorisches Lesen</b> : Lesen, um die wesentlichen Aussagen eines Textes zu erfassen; dabei will man aus wenigen Daten möglichst viel über einen Text erfahren;  <b>selektives Lesen:</b> Lesen, um in einem Text eine bestimmte Information zu finden;  <b>totales Lesen:</b> Lesen mit dem Ziel, den Inhalt eines Textes möglichst vollständig zu erfassen.  Leseverstehensphasen werden in lerngesteuerten Sozialformen wie Partnerarbeit oder auch Gruppenarbeit durchgeführt.</p> <p><b>b) Sprachpraxis</b>  Im Unterricht wird der kontrollierte Erwerb von „Redemitteln“, d.h. von sprachlichen Strukturen, die in Diskussionen unverändert bleiben, obwohl unterschiedliche Themenbereiche behandelt werden, unterstützt. Die Einübung erfolgt in gelenkten und un gelenkten Unterrichtsgesprächen und Rollenspielen.  Für die verschiedenen Themenfeldern, in denen sich der Lerner verständigen soll, wird ein thematischer Wortschatz erarbeitet. Dies geschieht durch die Erarbeitung von Wortfeldern und –familien, Synonymen und Antonymen und idiomatischen Wendungen.</p> <p><b>c) Schreiben</b>  Übungen zum Schreiben von Texten unter bestimmten Vorgaben. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Verwendung von Textgliederungselementen und sprachlichen Mitteln zur Erzielung einer angemessenen Kohärenz gelegt. Aspekte der allgemeinen Sprachrichtigkeit werden bei gemeinsamer Fehleranalyse aufgegriffen.</p> <p><b>Lernerfolgskontrolle:</b>  Zur Feststellung des Lernerfolgs dienen ein Zwischentest in der Mitte des Semesters und ein Abschlusstest. Darüber hinaus werden die Hausaufgaben besprochen und mindestens eine wird bewertet. In die Gesamtbeurteilung am Ende des Semesters fließt auch die mündliche Mitarbeit ein. Hier werden die sprachliche Qualität und die Kontinuität der Mitarbeit bewertet.</p>		
<b>Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts</b>	 C1	Dieser Kurs bietet einen Überblick zur deutschsprachigen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. Anhand exemplarischer Werke (z.B. Gedichte) respektive Textausschnitte (z.B. Romananfänge) ausgewählter Autoren werden Charakteristika einzelner Epochen/Strömungen und einzelner Schriftsteller erarbeitet. Die Auswahl und der Schwierigkeitsgrad der Texte richtet sich in erster Linie nach dem jeweiligen Sprachniveau, den literarischen Vorkennt-	<b>Kann-Beschreibung C1:</b> Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Wor-	<b>Reference Level C1:</b> Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use lan-




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
3 SWS 6 ECTS		<p>nissen der Kursteilnehmer sowie dem gegebenen Zeitrahmen (vgl. Punkt I. bis III.). Methodisch-didaktisch werden die Texte vornehmlich mit Deutsch-als-Fremdsprache-Methoden bearbeitet. Hierbei spielen - auch bei schriftlichen und mündlichen Erklärungen zum Wortschatz – v.a. unterschiedliche Sozial- und Übungsformen wie Paar- oder Gruppenarbeit eine besondere Rolle, so dass die Annäherung an die Texte jeweils unterschiedlicher Art ist. Die Unterrichtsstunden können chronologisch oder nach Gattungen gegliedert werden.</p> <p>I. Einführung in das 19. und 20. Jahrhundert: überblick In dieser Einführungsphase werden literarische Fachbegriffe wie Lyrik, Epik und Dramatik sowie literaturtheoretische Grundlagen und Fragestellungen zur Textinterpretation erläutert und erklärt (u.a. Welche formalen Kriterien müssen bei einer Inhaltsangabe beachtet werden?). Als inhaltliche Einleitung können ferner Merkmale des <i>Sturm und Drang</i> mit kurzer Textlektüre (z.B. Briefe aus Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ [1774]) oder theoretische Zielsetzungen der <i>Weimarer Klassik</i> vorgestellt werden.</p> <p>II. Das 19. Jahrhundert <i>Romantik</i> (Eichendorff; Novalis; Jacob und Wilhelm Grimm; E.T.A. Hoffmann; Hebel); <i>Biedermeier</i> (Mörike; Droste-Hülshoff); <i>Junges Deutschland</i> (Büchner; Heine); <i>Realismus</i> (Keller; Storm; Fontane) und <i>Naturalismus</i> (Hauptmann). Bereits in den 1890-er Jahren entwickeln sich antinaturalistische Strömungen, die bis in die 1920-er Jahre andauern, darunter der von Frankreich ausgehende <i>Symbolismus</i>.</p> <p>III. Das 20. Jahrhundert Zwei Weltkriege, der Nationalsozialismus, die Studentenbewegungen sowie der rasante Fortschritt der Technik haben zur Folge, dass sich Epochen und Strömungen seit dem fin de siècle zunehmend auflösen. Demzufolge ist das 20. Jahrhundert literarisch von Brüchen gekennzeichnet, so dass die schriftstellerische Individualität mehr und mehr wachsen kann. Der <i>Expressionismus</i>, vor und nach dem Ersten Weltkrieg modern, ist die letzte literarische Richtung, der sich viele Autoren, v.a. Lyriker, verpflichtet fühlen (Werfel; Heym; Benn). Der ebenfalls im ersten Drittel schreibende Franz Kafka entwickelt sich zum Erneuerer der Erzählkunst. Zahlreiche Schriftsteller wie Thomas Mann oder Bertolt Brecht prägen in unterschiedlichen Formen die Literaturszene zwischen den beiden Weltkriegen. Heinrich Böll, Friedrich Dürrenmatt und Günter Grass thematisieren die politisch-wirtschaftliche und soziale Lage im Nachkriegsdeutschland. Die innovative Prosa der 1970-er und 1980-er Jahre sowie Romane und Erzählungen der Gegenwartsliteratur von zum Teil sehr jungen Autoren (Juli Zeh; Judith Hermann; Monique Schwitter; David Wagner; Markus Orths) thematisieren oftmals persönliche Lebenskrisen und gehen dabei zugleich auf gesell-</p>	<p>ten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>Auf diesen Kurs bezogene Kann-Beschreibung „Lesen“, C1:</p> <p>Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.</p> <p>Auf diesen Kurs bezogene Kann-Beschreibung „Schreiben“, C1:</p> <p>Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.</p>	<p>guage flexibly and effectively for social, academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.</p> <p>Reference items of special interest to this course: “Reading”, C1:</p> <p>I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.</p> <p>Reference items of special interest to this course: “Writing”, C1:</p> <p>I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write about complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can select style appropriate to the reader in mind.</p>




Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		<p>schaftliche Missstände ein.</p> <p>Die Studenten haben als Zwischentest ein <u>Referat</u> zu einem Autor oder einer Epoche zu halten und als „Abschlusstest“ eine <u>Klausur</u> mit Fragen zum Unterrichtsstoff.</p>		
<p><b>Landeskunde für Fortgeschrittene</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b></p>	 B2/C1	<p>Schwerpunkte bilden die <b>Informationsvermittlung</b> und die Hinführung zu <b>selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten</b> sowie die Diskussion aktueller Ereignisse und Problemstellungen.</p> <p>„Landes- und Kulturkunde“ geht von einem <b>multidisziplinären Ansatz</b> aus; analog zu einem interdependenten Kulturmodell wird versucht, Fragen aus Geschichte und Politik, Alltagskultur und Literatur, Sozialwissenschaft und Geographie u.a. gleichwertig zu behandeln. Da sich die Lernergruppe im Land selbst aufhält, kann der Schwerpunkt des Unterrichts von der medialen Vermittlung auf die <b>unmittelbare Erfahrbarkeit landeskundlicher Besonderheiten</b> gelenkt werden.</p> <p><b>Lernziele</b></p> <p><u>Inhaltliche Lernziele</u></p> <p>a) <i>Informationsbezogene Landeskunde zur Vermittlung von Kenntnissen:</i> Den Studenten soll durch diese Veranstaltung eine solide Basis der die deutsche Geschichte, Gesellschaft und Befindlichkeit konstituierenden Elemente vermittelt werden. Die <b>kognitive</b> Ansprache überwiegt.</p> <p>b) <i>Handlungsbezogene Landeskunde zur Vermittlung von Fertigkeiten</i> Die Studenten sollen durch die Arbeit mit authentischen Quellen ( z.B. Statistiken, Zeitungstexten) <b>wissenschaftliches Interpretieren</b> lernen. Des weiteren erfordert die Erstellung eines Referates zu einer Themeneinheit weitgehend <b>unabhängiges wissenschaftliches Forschen, Konzipieren und Präsentieren</b>. Der <b>kognitive und affektive</b> Bereich werden hierbei angesprochen.</p> <p><u>Affektive Lernziele</u></p> <p>a) <i>Das Anstreben von Haltungen</i> Das <b>emotional positive Interesse an der Zielgesellschaft</b>, das besonders in den ersten Monaten durch Phasen der Irritation oder Frustration gestört werden kann, soll geweckt und stabilisiert werden. <b>Einstellungen</b> wie <i>Unvoreingenommenheit</i> ( z.B. durch Bewusst machen oder Falsifizieren von Stereotypen), <i>Toleranz und Kommunikationsbereitschaft</i>( z.B. durch Diskussi-</p>	<p><b>Kann-Beschreibung B2:</b></p> <p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p><b>Kann-Beschreibung C1:</b></p> <p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p>	<p><b>Reference Level B2:</b></p> <p>Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</p> <p><b>Reference Level C1:</b></p> <p>Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.</p>

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<p>on bei der Informationssuche oder bei Interviews) sollen <b>gefördert</b> werden.</p> <p><b>Lehrinhalte</b> Im folgenden werden mögliche Lehrinhalte aufgeführt, aus denen je nach Interessenlage und eventuell Einfluss durch aktuelle, landeskundlich relevante Entwicklungen, ausgewählt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Landeskunde · Definition der Begriffe Kultur und Nation · Diskussion eines Kulturmodells</li> <li>- Institutionenkunde · Bundesrat · Bundestag · Wahlen und Parteien (kontrastiv)</li> <li>- Geographisches · Ausfüllen einer Landkarte anhand einer Grobskizze</li> <li>- Kurzreferate zu 2 neuen / alten Bundesländern mit Schwerpunkt Geopolitik / Industrie</li> <li>- Sozialstaat Deutschland · Leistungen, Pflichten und Probleme – Statistikinterpretation</li> <li>- Referat zum Thema Sozialstaat · Informationsbeschaffung beim Arbeitsamt oder Ministerium</li> <li>- Kunst in Deutschland · Exkursion zur Kunstmesse „Art Cologne“ · Besuch einer Bonner Galerie oder eines Kunstmuseums</li> <li>- Referate zu klassischen Epochen der Architektur und Musik (z.B. Romanik, Beethoven, Schumann)</li> <li>- Feste und Bräuche in Deutschland · Schwerpunkt Rheinland · mit audiovisuellen Medien</li> <li>- Museumslandschaft in Deutschland · Tendenz zum Regionalismus · Besuch des Rheinischen Landesmuseums oder des Stadtmuseums Siegburg</li> <li>- Deutsche Kulturpolitik im Ausland · Geschichte und aktuelle Situation · Referate zu den Mittlern Goethe-Institut, Auswärtiges Amt, Inter Nationes</li> <li>- Ausländer in Deutschland · Referate zu allgemeinen Gruppen und Studenten im besonderen</li> <li>- Umweltschutz in Deutschland · Gesetze und Verstöße · Bürgerbefragung zum individuellen Bewusstsein</li> <li>- Analyse von Textbeispielen des 19. und 20. Jahrhunderts, die die „typische“ Befindlichkeit der verschiedenen Jahrhunderte / Jahrzehnte zeigen · Fontane, Th. Mann, Tucholsky, Grass, Böll, Walser</li> <li>- Frauen(emanzipation) · Referat zur Entwicklung der Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>- Vorstellen einer Frauenbeauftragten der Stadt oder der Universität · persönliche Diskussion mit der Gruppe</li> <li>- Freizeitverhalten · Vereine · als Beispiel einen Karnevals- oder Fußballclub · Daten von Bibliotheken Theater</li> </ul>		

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschlandbild im Fernsehen - Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk - Serienkultur – Videobeispiele</li> <li>- Wiedervereinigung - Geschichte und Probleme anhand von Zeitungstexten oder Filmen</li> <li>- Städteporträts - föderalistische Tradition - Unterschiede Ost- und Westdeutschland</li> <li>- Politikerporträt – Schröder, Kohl, Brandt, Adenauer o.a. - visuelle Unterstützung</li> <li>- Rolle der Gewerkschaften - Firmengeschichte anhand eines Beispiels (Bayer Leverkusen)</li> <li>- Firmenbesichtigung- Bayer Leverkusen o.ä.</li> <li>- Deutscher Humor - Filmausschnitte deutscher Komiker - Textauszüge z.B. der „Süddeutschen Zeitung“</li> <li>- die Deutschen und ihr Verhältnis zum Tier - Materialien des „Tierschutzbundes“ in Bonn – Alltagserfahrungen</li> <li>- Stereotypendiskussion - Erfahrungsbericht über den Jahresaufenthalt - Zusammenfassung</li> </ul> <p><b>Methodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Präsentation von authentischem Textmaterial</i> ( z.B. Zeitungstexte, Wahlprogramme, Literatur) zur Arbeit im Plenum oder in der Gruppe - Vorstellen und Zusammenführen der Einzelergebnisse im Plenum.</li> <li>- <i>Präsentation von audiovisuellen Materialien</i> (didaktisiert oder authentisch) zur Unterstützung oder mit der Aufgabe einer durch Fragen geleiteten Interpretation im Plenum.</li> <li>- <i>Erstellen und Präsentieren eines Referats in Einzelleistung</i> - bei umfangreicheren Themen wie z.B. „Umweltschutz“ in Partnerarbeit. Konzeption und eventuelle Aufteilung werden mit der Dozentin abgesprochen und ein Thesenpapier wird eingereicht. Die Präsentation erfolgt in Einzelleistung unter Einsatz der inhaltlich passenden Medien (z.B. Dias, Folien).</li> </ul> <p><b>Lernerfolgskontrolle</b></p> <p>Die Endnote setzt sich aus <b>mindestens 4 Einzelnoten</b> zusammen. Bewertet werden.</p> <p style="text-align: center;"><i>die mündliche Mitarbeit / Anwesenheit ein angekündigter Zwischentest inhaltliche und methodische Qualität des Referats ein angekündigter Abschlusstest.</i></p>		

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
		In das Kriterium „mündliche Mitarbeit“ kann noch die Note für einen <i>nicht angekündigten</i> Zwischentest einfließen.		
<b>Landeskunde für die Grundstufe</b>  <b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b>	  A1/A2	Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern der Intensivkurse B und C die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten Einblicke in Fragen der deutschen Gesellschaft und Kultur zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen Themen aus dem oben geschilderten Katalog in sprachlich vereinfachter Form dargeboten, z.B. in Form von didaktisch entsprechend aufbereiteten Texten. Neben den rein landeskundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Für die Lernerfolgskontrolle gelten ähnliche Kriterien wie im Kurs "Landeskunde für Fortgeschrittene".		<b>Reference Level A1:</b>  Can understand and use familiar everyday expressions and very basic phrases aimed at the satisfaction of needs of a concrete type. Can introduce him/herself and others and can ask and answer questions about personal details such as where he/she lives, people he/she knows and things he/she has. Can interact in a simple way provided the other person talks slowly and clearly and is prepared to help.  <b>Reference Level A2:</b>  Can understand sentences and frequently used expressions related to areas of most immediate relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). Can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar and routine matters. Can describe in simple terms aspects of his/her background, immediate environment and matters in areas of immediate Basic need.

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
<p><b>Phonetik Mittelstufe</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b></p>	 <p>B 1/B 2</p>	<p>Dieser Schwerpunktkurs richtet sich bewusst <b>nicht an Anfänger</b>. Er soll vielmehr den Lernern, die im Bereich der Grammatik und Lexik soweit sind, dass ihre sprachliche Handlungsfähigkeit zur Bewältigung auch anspruchsvollerer Alltagssituationen schon ausreicht, die Möglichkeit bieten, eventuell vorhandene Schwierigkeiten im kommunikativen Bereich, die durch lautliche Interferenzen aus der Muttersprache entstehen, allmählich auszuräumen bzw. deren Wirkung abzuschwächen.</p> <p>Der Kurs soll den Studierenden sowohl die Aneignung der deutschen Standardaussprache ermöglichen als auch beim Erwerb eines fundierten Regelsystems der deutschen Lautbildung helfen. Auch die Bewusstmachung der Zusammenhänge zwischen lautlichen Charakteristika der Mutter- und der Zielsprache in Bezug auf die Qualität der eigenen Aussprache spielt eine wichtige Rolle.</p> <p><b>Lehrinhalte und Methodik:</b></p> <p>Als Arbeitsgrundlage erfolgt eine Einführung in die phonetische Umschrift und die Darstellung der physiologischen Bedingungen der Lautbildung. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Artikulation von Vokalen, Diphthongen und Konsonanten werden eingehend beschrieben. Hierbei werden die im Duden festgelegten Aussprachenormen für die deutsche Hochlautung zugrunde gelegt.</p> <p>Als Übungsformen stehen Nachsprechübungen, Hör-Entscheidungsübungen und Hör-Transkriptionsübungen im Mittelpunkt, sowie Übungen zu Wortakzentuierung, Satzakzentuierung und Pausierung.</p> <p><b>Lehrwerke / Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kreuzer, U.; Pawlowski, K.: Deutsche Hochlautung, Klett Edition Deutsch, München 1991</li> <li>○ Rausch, R.; Rausch, I.: Deutsche Phonetik für Ausländer, Langenscheidt, Berlin et al. 1991, 2. Aufl.</li> <li>○ Fiukowski, H.: Sprecherzieherisches Elementarbuch, Tübingen 1992, 5. Aufl.</li> <li>○ Vorderwülbecke, A.; Vorderwülbecke, K.: Stufen 4, Klett Edition Deutsch 1991</li> <li>○ Göbel, H. et al.: Ausspracheschulung Deutsch: Phonetikkurs, Inter Nationes 1985</li> <li>○ Hey, J.; neu bearb. u. erg. durch Reusch, F.: Der kleine Hey – Die Kunst des Sprechens, Mainz 1997</li> <li>○ Schiemann, Endrik; Bölck, Martina: hören - sprechen - richtig schreiben, Schmetterling Verlag, Stuttgart, 1. Auflage 2003</li> <li>○ Fischer, Andreas: Deutsch lernen mit Rhythmus, Schubert-Verlag, Leipzig, 1. Auflage 2007</li> </ul>	 <p><b>Kann-Beschreibung B1:</b></p> <p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben</p> <p><b>Kann-Beschreibung B2:</b></p> <p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>	 <p><b>Reference Level B1:</b></p> <p>Can understand the main points of clear standard input on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. Can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. Can produce simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. Can describe experiences and events, dreams, hopes and ambitions and briefly give reasons and explanations for opinions and plans.</p> <p><b>Reference Level B2:</b></p> <p>Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</p>

Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch	CEF Reference Levels engl.
<p><b>Phonetik Grundstufe</b></p> <p><b>3 SWS</b> <b>6 ECTS</b></p>	 A1/A2	<p>Der Kurs „Phonetik für die Grundstufe“ richtet sich an Teilnehmer der Intensivkurse A und B (GER A 1 – B 1). Das Ziel des Kurses besteht darin, die Studierenden zur mündlichen Kommunikation zu befähigen und grundlegende Fähigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zu entwickeln. Für eine gute kommunikative Sprachkompetenz ist es von entscheidender Bedeutung, von Anfang an an einer korrekten, klaren und fließenden Aussprache zu arbeiten.</p> <p><b>Lehrinhalte und Methodik</b></p> <p>Nach einer kurzen Einführung in die phonetische Umschrift und einem Überblick über die Funktionen der Sprechorgane erfolgt die Vermittlung von Hör- und Aussprachefertigkeiten sowie von Kenntnissen wichtiger Ausspracheregeln und Regeln der Laut-Buchstaben-Beziehungen.</p> <p>Im ersten Teil des Kurses steht die Arbeit mit einzelnen Lauten im Vordergrund. Dabei lassen sich folgende Schwerpunkte nennen:</p> <p>zu den Vokalen: die Merkmale lang vs. kurz, Umlaute, Diphthonge, reduzierte Vokale, Vokalneueinsatz im Wort- und Silbenanlaut,</p> <p>zu den Konsonanten: die Merkmale stimmlos vs. stimmhaft, Auslautverhärtung, Ich- und Ach-Laute, R-Laute, Konsonantenverbindungen, Assimilation.</p> <p>Der zweite Kursteil konzentriert sich auf das Einüben der korrekten Intonation.</p> <p>Im Unterricht werden folgende Übungsformen verwendet: einführende Hörübungen, Hörübungen zum Erkennen und Unterscheiden phonetischer Merkmale, Nachsprech- und Leseübungen, Schreibübungen, produktive Übungen, Übungen zum freien Sprechen und Textarbeit.</p> <p><b>Lehrwerke/ Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Behme-Gissel, H., Deutsche Wortbetonung. Ein Lehr- und Übungsbuch, iudicium Verlag, München 2005.</li> <li>○ Bunk, G., Phonetik aktuell, Hueber, Ismaning 2005.</li> <li>○ Dieling, H. / Hirschfeld, U., Phonetik lehren und lernen. Fernstudien-einheit 21, Goethe-Institut, München 2000.</li> </ul>	 <b>Kann-Beschreibung A1:</b> <p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p><b>Kann-Beschreibung A2:</b>            Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>	 <b>Reference Level A1:</b> <p>Can understand and use familiar everyday expressions and very basic phrases aimed at the satisfaction of needs of a concrete type. Can introduce him/herself and others and can ask and answer questions about personal details such as where he/she lives, people he/she knows and things he/she has. Can interact in a simple way provided the other person talks slowly and clearly and is prepared to help.</p> <p><b>Reference Level A2:</b>            A2: Can understand sentences and frequently used expressions related to areas of most immediate relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). Can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar and routine matters. Can describe in simple terms aspects of his/her background, immediate environment and matters in areas of immediate Basic need.</p>



Kursbezeichnung	GER-Stufe	Beschreibung	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER): Kann-Beschreibungen, deutsch 	CEF Reference Levels engl. 
		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fischer, A., Deutsch lernen mit Rhythmus. Der Sprechrhythmus als Basis einer integrierten Phonetik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache, Schubert, Leipzig 2007.</li> <li>○ Frey, E., Kursbuch Phonetik. Lehr- und Übungsbuch, Hueber, Ismaning 1994.</li> <li>○ Hirschfeld, U. / Reinke, K./ Stock, E. (Hrsg.), Phonotheek intensiv. Aussprachetraining, Langenscheidt, Berlin 2007.</li> <li>○ Mangold, M., Duden 06. Das Aussprachewörterbuch, 6. Auflage, Bibliographisches Institut, Mannheim 2006.</li> <li>○ Martini, A., Sprechtechnik – aktuelle Stimm-, Sprech- und Atemübungen, 4. Auflage, Orell Füssli Verlag, Zürich 2009.</li> <li>○ Middleman, D., Sprechen – Hören – Sprechen. Übungen zur deutschen Aussprache, Hueber, Ismaning, 2008.</li> <li>○ Reinke, K., Einfach Deutsch aussprechen. Phonetischer Einführungskurs Deutsch als Fremdsprache, Schubert, Leipzig 2011.</li> <li>○ Schiemann, E. / Bölck, M., hören – sprechen – richtig schreiben, Schmetterling Verlag, Stuttgart 2003.</li> <li>○ Vorderwülbecke, A. / Vorderwülbecke, K., Phonetik Fitness Center, Klett, Stuttgart 2003.</li> </ul>		

### **Informationen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Deutsch: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/>

Englisch: [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Cadre1\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Cadre1_en.asp)